

Erfolgreiche Alarmübung in Lotzwil

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZIVILSCHUTZMUSEUM

Nächtlicher Einblick in die Geschichte des Zivilschutzes

Das europaweit einzigartige Zivilschutzmuseum von Schutz & Rettung Zürich war an der diesjährigen Museumsnacht vom 2. auf den 3. September als Gastmuseum dabei. Die Reaktionen waren sehr positiv.

FRANZ FREULER

Bei Petroleumlicht erfolgten Informationen zur bewegten Geschichte vom einstigen Luftschutz zum heutigen effizienten Zivilschutz. Anschliessend ging es in die historische Unterwelt des 1941 gebauten dreistöckigen Rundbunkers Landenberg. In ungewöhnlicher Atmosphäre erhielten die Gäste auf geführten Rundgängen Einblick in ein tiefes Stück Schweizer Geschichte.

Die ganze Nacht führten Zivilschutzprofis die über 300 Interessierten in kleinen Grup-

pen auf den drei Stockwerken zu den speziell beleuchteten «Nachtblüten», dem Motto der Museumsnacht. Es beteiligten sich über 40 Museen. Die historische Sanitätshilfe versetzte so manche ins Staunen. Grosse Anziehungskraft auf die Besucherinnen und Besucher hatten der einstige Pionier- und Brandschutzdienst sowie die modernen Rettungsgeräte. Die interessanten Informationen über die Alarmierung der Bevölkerung motivierte die Teilnehmenden im Anschluss zu angeregten Diskussionen mit SRZ-Mitarbeitenden bei einem kleinen Imbiss in der milden Sommernacht. Auf den Heimweg mitnehmen konnten die Besucherinnen und Besucher einen druckfrischen Prospekt des Zivilschutzmuseums der Stadt Zürich, der einen Überblick über die Museumstrouvaillen gibt. Die lange Nacht war ein grosser Erfolg. Die Besucherinnen und Besucher dankten es mit



FOTO: SRZ

positiven Kommentaren und Einträgen im Gästebuch: «Super interessant, wir kommen auf jeden Fall wieder in dieses einmalige Museum!»

Weitere Informationen sowie Öffnungszeiten im Internet unter:

www.stadt-zuerich.ch/internet/pd/srz/zs/home/museum.html □

ZIVILSCHUTZ REGION LANGENTHAL

Erfolgreiche Alarmübung in Lotzwil

ZSO. Beim Zivilschutz Region Langenthal wurde der Ernstfall geübt: In der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober 2006 wurde die Kompanie 4 aufgeboten, um in Lotzwil eine Notwasserversorgung in Betrieb zu nehmen.

Die Übung wurde zusammen mit dem Wasserverbund an der unteren Langeten, den Industriellen Betrieben der Stadt Langenthal und dem Feuerwehrverein Langenthal durchgeführt.

Zwar absolviert jede Kompanie des Zivilschutzes jedes Jahr einen Wiederholungskurs. Trotzdem stellt sich die Frage, ob der Zivilschutz in einem Ernstfall in kurzer Zeit einsatzbereit wäre. Um dies zu überprüfen, wurde die vierte Kompanie Mittwochnacht aus dem Schlaf geholt und aufgefordert, in den Kommandoposten Hard in Langenthal einzurücken.

Simulierter Notfall in Lotzwil

Die Aufgabe, die den Zivilschützern gestellt wurde, war eine nicht ganz alltägliche: Die Wasserversorgung in der gesamten Gemeinde Lotzwil sei zusammengebrochen, für die Bevölkerung müsse eine Notversorgung eingerichtet werden.

Um dies zu bewerkstelligen, wurden an drei Standorten, unter anderem beim Schulhaus Dorf und beim Schulhaus Kirchenfeld, Wassertanks installiert und ein Konzept er-

arbeitet, wie die Bevölkerung in einem solchen Notfall über die Situation informiert werden kann. Organisiert werden musste auch der Zugang zu den Wassertanks, um in einem Ernstfall ein Chaos zu verhindern.

Eine andere Aufgabe hatte der Betreuungszug, der sich um acht Personen kümmerte, die nach einem – ebenfalls simulierten – Hausbrand in Roggwil eine Notunterkunft und

Verpflegung benötigten. In der umgehend in Betrieb genommenen Zivilschutzanlage Bärlegg in Langenthal konnten sie bestens untergebracht und versorgt werden.

Aufgabe erfüllt

Zufrieden zeigt sich Kompanie-Kommandant Markus von Arx nach dem Einsatz: «Wir haben es geschafft, in kurzer Zeit zwei anspruchsvolle Aufgaben ohne Zwischenfälle zu erfüllen und können mit gutem Gewissen sagen, dass unser Zivilschutz für solche Ernstfälle gerüstet wäre.» □



FOTO: ZSO